

## Altona-Altstadt hat eine Perle verloren

### Antiquar Detlef Stechern musste aufgeben



Text und Fotos: Elisabeth Hartmann

Ende März war Schluss für „wertvolle und wohlfeile Bücher“ im Lamp'weg, der Ladeninhaber des Antiquariats Halkyone, Detlef Stechern musste einpacken. Weil er eine Mieterhöhung um 100 Prozent nicht tragen konnte, kündigte ihm die Erbgemeinschaft des Hauses kurzerhand nach 26 Jahren. Neue bezahlbare Räume für seine Schätze hat der Antiquar nicht in Aussicht.

Anfang März antwortete Stechern auf die Frage, wie es ihm ginge: „Schlecht! Lesen ist für mich ein Grundnahrungsmittel und ein Buch zu vermitteln macht mir Freude.“ Besonders enttäuschend sei das sture Verhalten der Vermieter. Im Haus wohnt ein Mitglied der Erbgemeinschaft, die nun das Doppelte an Miete verlangt. Mit ihm hatte sich Stechern bis zur Kündigung geduzt.

Es halfen weder solidarische Berichte in zahlreichen Zeitungen, beim NDR und eine Demonstration noch eine Kleine Anfrage an die Bezirksversammlung Altona zu dem Problem.

Es gab mitfühlende Worte für Detlef Stechern, aber keine konkrete Hilfe. Denn auf die Mietgestaltung der Grundeigentümer hat das Bezirksamt keinen Einfluss, das ist nicht Aufgabe des Staates, sondern die wird über den Markt gesteuert.

Und dieser Markt hat kein Interesse an Büchern, die man in die Hand nehmen kann. Immer mehr Menschen lesen elektronisch. Zwar kann man antiquarische Bücher auch über das Internet erwerben, aber Stöbern und Bücher vor dem Kauf anfassen und beschnuppern können ist eine sinnliche Erfahrung, die echte Bücherwürmer nicht missen wollen. Dazu

müssen sie nun in einen anderen Hamburger Bezirk reisen. Denn „mit Halkyone schließt das letzte Ladenantiquariat in Hamburgs Westen“ (Elbe Wochenblatt am 18.1.2023).

Als Bürgerinnen und Bürger von Altona-Altstadt sollten wir nicht resigniert oder gar gleichgültig mit den Schultern zucken wenn „der Markt“ immer mehr inhabergeführte Geschäfte in der Großen Bergstraße und ihrer Umgebung ausbootet zu Gunsten konzerngeführter Ladenketten oder für Büros von Gutverdienenden. Aber es ist unser Stadtteilzentrum, und da wünschen wir uns gewachsene Vielfalt, damit Bummeln und Gucken, Kaffee trinken, Klönen und Einkaufen allen, auch Bücherwürmern Spaß machen.

2015 schrieb Heiner Schote von der Handelskammer Hamburg den Verfasserinnen der Broschüre „Hoodies, Hirschhornsalz und gute Worte / Kleine Läden in der Großen Bergstraße“ ins Vorwort: „Die Große Bergstraße ist heute wieder ein guter Standort für inhabergeführte Unternehmen und ein lebendiger Teil Altonas.“ Wir müssen aufpassen, dass das so bleiben kann, beziehungsweise wieder

so wird. Wir müssen laut werden und können dazu auf das Grundgesetz, Artikel 14(2) hinweisen: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ Und die Allgemeinheit sind wir.



*Detlef Stechern (li) und Detlef Lemme müssen den Auszug organisieren, März 2023*

Detlef Stechern steht nicht allein da, Detlef Lemme, Künstler und Freund leistet seelische Betreuung und tatkräftige Unterstützung. Als „Kampagnenmanager“ sorgte er für Öffentlichkeitsarbeit bis hin zur Organisation der Demonstration am 11. Februar.

## Erster Quartiers-Hub in Altona

### Innovativer Standort für Logistik und soziale Projekte

Text: Julian Sahr  
Projektleitung MOVE21  
Bezirksamt Altona

**Mobilitätsangebote, Logistikzentrum und soziale Projekte – das alles kompakt an einem Ort. So lautet die Idee des neuen Quartiers-Hubs in Altona.**

In einem zuvor leerstehenden Gebäude in der Holstenstraße ist nun nach Umbau ein multifunktionaler Knotenpunkt (neudeutsch: Hub) mit kommerziellen und gemeinwohlorientierten Projekten entstanden.

Nach der feierlichen Eröffnung am 17. Februar konnte am darauffolgenden Tag der offenen Tür mit der Nachbarschaft gefeiert werden. An verschiedenen Ständen stellten sich das Projekt MOVE21, die neuen Nutzer:innen des Quartiers-Hubs und verschiedene Altonaer Initiativen und Projekte vor.

Die Besucher:innen konnten dabei unter anderem die Angebote des neuen Sozial- und Beratungskiosk kennenlernen. Diese werden von DeinTopf e.V. und der Straßensozialarbeit Ottensen mit Unterstützung der Karin und Walter Blüchert Gedächtnisstiftung betrieben.

Auch der wirtschaftlich genutzte Teil des Quartiers-Hubs wurde für die Besucher:innen geöffnet. Anhand der Transportlastenräder der beteiligten Logistikunternehmen oder der Teilnahme am Logistikquiz konnten Besucher:innen einen Einstieg in die Themen Mobilität und Transport per Lastenfahrrad erhalten. Wer lieber selber aktiv werden wollte, konnte eines der Lastenräder der Mobilstation Mitte Altona Probe fahren.

Aus der direkten Nachbarschaft stellten sich außerdem noch KEBAP – KulturEnergie BunkerAltonaProjekt und das Stadtteilkulturzentrum HausDrei mit ihren Angeboten vor.

der offenen Tür verpasst hat, kann sich über die MOVE21 Homepage auch online noch bis zum 31. März beteiligen und seine Ideen und Vorschläge für den Quartiers-Hub und die Umgebung einbringen.

Weitere Informationen zum Quartiers-Hub Holstenstrasse und dem EU-Projekt MOVE21 sind online zu finden unter:

<https://www.hamburg.de/altona/move21/>  
oder unter dem direkten Link zur Online-Beteiligung:

<https://move21-altona.beteiligung.hamburg/>



*Quartiers\_Hub Holstenstraße am Tag der offenen Tür. Quelle: Bezirksamt Altona*

Der Kids & Welcome e.V. sorgte für Unterhaltung für die kleinen Gäste. Der Tag der offenen Tür bot außerdem die Möglichkeit, sich zur Entwicklung weiterer Angebote in den Bereichen Mobilität, Logistik und Soziales einzubringen. Dazu konnten Ideen, Wünsche und Kritik auf einer großen digitalen Karte vermerkt werden. Diese Beiträge werden in die weitere Planung und Entwicklung des Quartiers-Hubs an der Holstenstraße und an weiteren Standorten einbezogen. Wer den Tag

## INFO

**Hier unter diesem Link finden Sie/  
findet Ihr die Protokolle der öffentlichen  
Treffen des Stadtteiltrates  
Altona Altstadt:**

<https://stadtteilrat.de/protokolle/>



**Wir sind es! Ihr seid es! Du bist es!**

**Nächstes öffentliches Treffen des  
Stadtteilrates am Mi., 26. April 2023,  
von 18:00 – 20:00 Uhr,  
im Jugendkunsthhaus Esche,  
Eschelsweg 4, 22767 Hamburg**

- Initiativen stellen sich vor
- Geförderte Projekte berichten
- Im Mittelpunkt stehen Ihre/Eure aktuellen Themen

***Alle sind herzlich eingeladen!***



## **Verfügungsfonds für Ihre Projekte bereit!**

Damit Ihr Projekt mit Hilfe des Verfügungsfonds realisiert werden kann, müssen einige Voraussetzungen erfüllt sein:

- Es muss ein Antrag gestellt werden
- Anträge können Einzelpersonen, Nachbarschaftsprojekte, Initiativen, Vereine etc. stellen
- Projekte sollen u.a. dazu beitragen, dass
  - nachbarschaftliche Kontakte und Begegnungen gefördert
  - Netzwerke und Stadteilkultur gestärkt
  - Eigenverantwortung und Selbsthilfe ermöglicht werden
- Gefördert werden z.B.:
  - Material- und Sachkosten
  - kleine Investitionen und Baumaßnahmen
  - Honorare und Vergütungen

Weitere Bedingungen sowie die Förderkriterien und ein Antragsformular finden Sie hier:  
**<https://stadtteilrat.de/verfuegungsfonds/>**

Wir beraten und begleiten bei der Antragstellung. Anfrage unter: **[info@stadtteilrat.de](mailto:info@stadtteilrat.de)**.

## **Impressum**

„Mitten in Altona – Stadtteilinfo für Altona-Altstadt“. Herausgegeben vom Stadtteilrat Altona-Altstadt mit freundlicher Unterstützung und Förderung durch das Bezirksamt Altona.  
Abt. Integrierte Stadtteilentwicklung  
Jonna Schmooch 040/428 11-3130  
[Jonna.Schmooch@altona.hamburg.de](mailto:Jonna.Schmooch@altona.hamburg.de)



**Stadtteilrat  
Altona-Altstadt**

„Mitten in Altona“  
Stadtteilrat Altona-Altstadt  
c/o Stadteilkulturzentrum Haus Drei  
Hospitalstraße 107, 22767 Hamburg  
[info@stadtteilrat.de](mailto:info@stadtteilrat.de)



**Hamburg. Deine Perlen.**  
Integrierte Stadtteilentwicklung

Redaktion:  
V i. S. d. P. und Fotos, wenn nicht anders  
angegeben: Stadtteilrat Altona-Altstadt

Layout: Silvia Pastor  
Auflage: 500 Stück